

Skitour Bannalp vom 31. März 2017

Die letzte Märzwoche war prächtiges Frühlingswetter bis Freitag angesagt, und für das Wochenende Wetterverschlechterung. Auf meine Anfrage für eine Vorverschiebung der Tour meldeten sich Michael, Hans Walkner und Yvonne Egli. Am Freitag fuhren wir frühmorgens nach Oberrickenbach und weiter mit der Luftseilbahn auf die Bannalp. Als wir die Südhänge sahen, staunten wir nicht schlecht: der Schnee am Steilhang war weg, und auch der Bannalppass mehr braun als weiss! So eine Situation habe ich Ende März auf der Bannalp noch nie angetroffen. Einerseits der schneearme Winter, andererseits der rekordwarme Februar und März haben zu diesem frühen Ausapern geführt. Yvonne bemerkte, die Skitourensaison werde immer kürzer. Eine traurige Tatsache! Der Klimawandel lässt grüssen..



Gegenüber beim Hotel Urnerstafel sahen wir eine grosse Skitourengruppe den Schwarzgraben hochsteigen. Dort im Schatten war das Gelände noch durchgehend weiss. Die Gruppe war auf dem Weg zum Laucherenstock. Wir trafen sie später wieder, als sie vom Seehang her zum Urnerstafel zurückkehrten.

Auf dem Weg durch den Südhang mussten wir die Skier tragen bis zur Alp. Ab hier hatte es wieder Schnee. Unser Ziel war der Chaiserstuhl 2400m. Die Schneeoberfläche war während der klaren Nacht hart gefroren, es herrschten ideale Bedingungen für Frühlingsskitouren. Hans ging sein eigenes Tempo und wir hatten uns unterhalb

des Bannalppasses beim Stall verabredet. Die Hänge zum Chaiserstuhl waren steil und anstrengend. Oben angelangt, genossen wir umso mehr den grossartigen Anblick der in Weiss getauchten Bannalper Bergkulisse. Nach einer Verpflegungspause machten wir uns wieder bereit für die Sulzschneeabfahrt zum Urnerstafel. Michael meinte, es würde ihn nicht überraschen, wenn Hans doch noch Richtung Chaiserstuhl hochsteigen würde. An den Südhängen hatte sich inzwischen eine Sulzschneeschicht gebildet. Kaum waren wir losgefahren, tauchte tatsächlich noch Hans auf.



Er hatte den gleichen

Aufstieg gemacht wie wir, nur etwas langsamer. Gratuliere! Die anschliessende Abfahrt über die glatten weiten Sulzschneehänge war ein Hochgenuss, die abwechslungsreiche Fahrt zwischen den Felsbrocken im coupierten Gelände eine einzige Schwingerei. Die Abfahrt auf den Nordhängen zum Urnerstafel ist und bleibt ein besonderes Erlebnis. Im Restaurant löschten wir noch unseren Durst, bevor wir zufrieden mit der Tour den Heimweg antraten.